

Objekt: Schwarzwälder Flötenuhr

Nummer: 60-05-10-04

Schwarzwälder Flötenuhr um 1850
Spielwerk mit 8 verschiedenen Melodien
und 35 Pfeifen
1. Register 21 gedeckte Pfeifen
2. Register 10 offene Pfeifen (ein Oktav höher)
und zwei Basspaare DD+CC

Werk Masse Höhe 732 mm, Breite 512 mm, Tiefe 295 mm.

Bild und Text von
Galerie Fischer Auktionen AG Haldenstrasse 19 CH-6006 Luzern
Kunstauktion 16.bis 21 Juni 2004 Katalog Nr.389 Seite 436

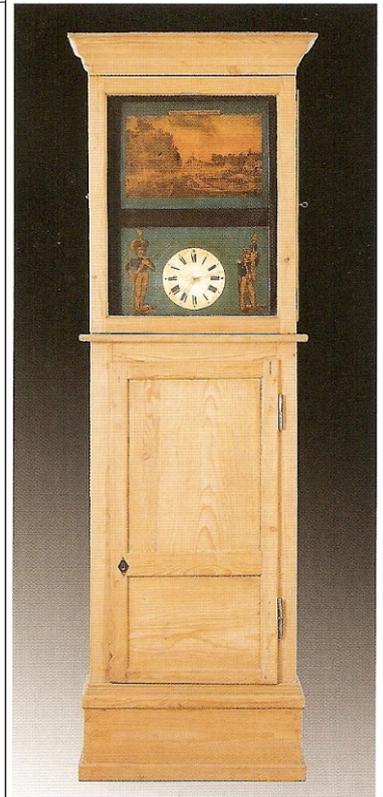
3599*

Standuhr mit Musikwerk, um 1850/70

Gerader Weichholzkasten. Holzzifferblatt mit koloriertem
Umdruckdekor, 2 das Zifferblatt mit römischem Stunden-
index flankierenden Soldaten, darüber Dorfansicht. Musik-
werk mit Pfeifen. Zu revidieren. 220 x 71 x 45 cm

CHF 6 000 / 8 000.–

EUR 3850 / 5 150.–



3599

Bestandesaufnahme Uhrwerk

Einschiebbares Geh- und Schlagwerk
nebeneinander, Holzgespindelt.
Uhrwerk Masse
Höhe 198 mm, Breite 168 mm, Tiefe 92 mm

Ausser dem Ankerlager wurden alle Lager
ersetzt.
Die Ketten passen nicht in die Kettenräder
Pendel und Gewichte fehlen.



Bestandesaufnahme Musikwerk

Schwarzwälder Flötenuhr um 1840
Spielwerk mit 8 verschiedenen Melodien
und 35 Pfeifen

1. Register 21 gedeckte Pfeifen
2. Register 10 offene Pfeifen (ein Oktav höher)
und zwei Basspaare DD+CC

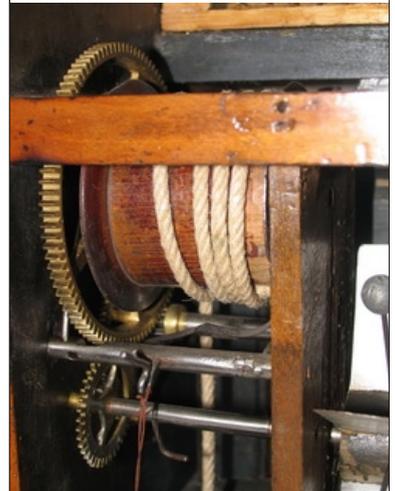
Masse H 732 mm, B 512 mm, T 295 mm.



Antriebswerk: Bestehend aus Bodenrad mit Holztrommel,
Herzrad, Kurbelwelle mit Windfang und Sperrhebel.

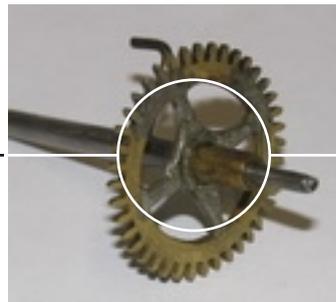
Bodenrad- und Herzradlager sind ausgelaufen.

Sperrhebel rastet nicht ein (wurde mehrfach umgebaut)

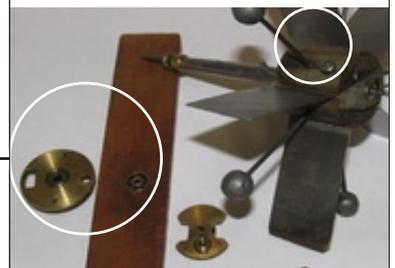


Walzenrad und Stiftrad
mehrfach mit Weichlot repariert.

Das Stiftrad war Original verschiebbar und
spielte ein oder zweimal das selbe Lied.
(die Einrastmechanik fehlt)



Windflügel wurde in zwei Kugellager gelagert
und mit einer Schraube an der Achse festgeklemmt
(der sollte Schleifen um den Ablauf des Spielwerks zu regulieren).



Bestandesaufnahme Musikwerk

Einige Stecher und Ventile bleiben hängen oder offen

Windlade - Abdeckung muss ersetzt werden

Clavis und Stecher sind nicht richtig mit der Walze koordiniert. Sie müssen sehr präzise eingestellt werden.

Viele der Hebestiften sind zu tief oder zu hoch eingesetzt und zum Teil umgebogen.

Walze und Stifte müssen gerichtet und gereinigt werden (Pilzbefall)

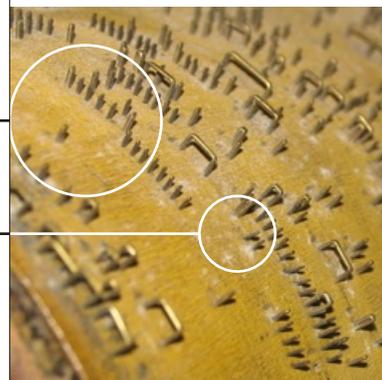
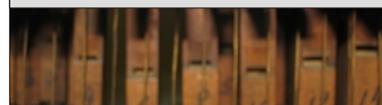
Keilbalg bestehend aus Schöpfer und Magazinbalg mit Zwischenventil.

Keilbalg ist undicht und wurde mit einem zweiten Leder überzogen geht zu streng, Zwischenventil klemmt.
Keilbalg muss mit Ziegenleder neu bezogen werden.

Alle Teile müssen sehr präzise und leichtgängig eingestellt sein.

Labialpfeifen

Labe wurden mit Zinnblech, Karton und Ahorn Furnier repariert.
Sie müssen restauriert werden,
Alle Pfeifen müssen neu eingestimmt werden.



Bestandesaufnahme Zifferblatt

Zifferblatt

Masse Höhe 732 mm, Breite 538 mm

Ein flacher Tannenholz Rahmen mit Birnbaumholz belegt und schwarz gebeizt umfasst zwei Ahornholztäfel. Auf der oberen Tafel Kupferstich von Utrecht, die Untere mit zwei Soldaten. Koloriert mit Lasurfarben und blau eingefasst.

Das Lackschild wurde gedreht und eingesetzt.



Kupferstich von Utrecht



Mehrfach mit Leinölfirnis überstrichen stark vergilbt und verschmutzt.

Ausgebrochene Farbschicht und leichte Blasenbildung.

Der blaue Hintergrund wurde überstrichen und mehrfach ausgebeißert.

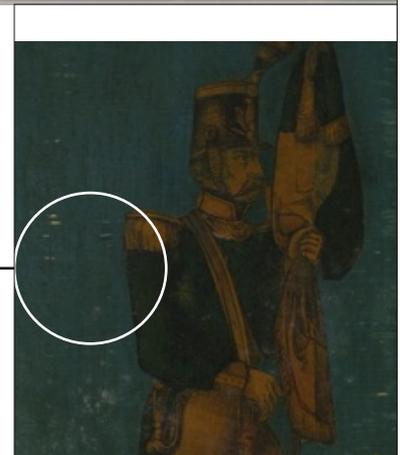


cà Originalfarbton

Abgeplatzter Firnis (zu dick aufgetragen)

Restaurierung

Firnis entfernen, retuschieren der schadhafte Stellen und neuer Firnis auftragen.



Hauptdaten von Schwarzwälder Flötenuhren

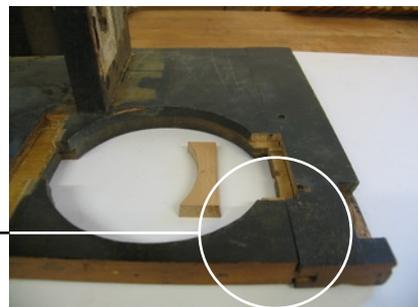
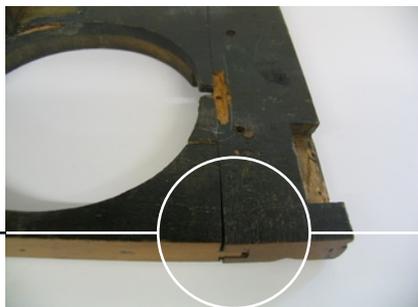
Maße in mm

Besitzer:		Datum der Aufnahme: 16.12.2010	
Inventar-Nr. des Besitzers:		Eigene Kenn-Nr.: 60-05-10-04	
Hersteller der Flötenuhr:		Herstellungs-Nr.:	
Herstellungsjahr: um 1840		Schildhersteller:	
Bauart:		sonst. B., Skizze	
			<input checked="" type="checkbox"/>
		Wanduhr <input checked="" type="checkbox"/> , Bodenstanduhr <input type="checkbox"/>	
		Laufwerk: links <input checked="" type="checkbox"/> , rechts <input type="checkbox"/>	
		Wangen mit Zierleisten <input type="checkbox"/>	
		Pendel: Mitte <input checked="" type="checkbox"/> , hinten <input type="checkbox"/>	
		spielfähig: ja <input checked="" type="checkbox"/> , nein <input type="checkbox"/>	
Schild:		sonst. Schild Skizze	
		<input type="checkbox"/>	
h=732 i=366 d=180 b=536			
		<input checked="" type="checkbox"/>	
Bilder:		Figuren:	
Gestell u. Bälge:			
	Schöpfer:		
h=452 i=242 b=512 Tiefe=295	Magazinbalg: Länge 420 Breite 215 Aufgang: 52 Volumen: 380 cm ²		
Winddruck: mm Ws		Anz. Schenkelfedern: 2	
Windlade: Länge 342 Breite 210 Tiefe: 50 Anz. Schleifen:			
Stiftwalze:			
	D=133 l=437	verschiebbar, ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> herausnehmbar, ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Anz. Abstandsrollen:		Anz. Stellrillen: 8	Anz. Claves: 33
Clavisbreite: 7		Clavisteilung: 12,9	Cl.zahnwinkel: 10°
Stiftquerschnitt: 1x0,6		Stifthöhe: 3	Stiftreihenteilung: 1,5
Eintauchtiefe: 1,8			
Laufwerk: üg=100 Anz. Walzenumdr. je Spiel: 1 Laufdauer für eine Walzenumdr. 48 s			
Hub: 16		Gewicht direkt: 12,8 kg	Gewicht mit Uml.: kg
Windfangdmmr. 160			
Uhrwerk: integriert <input type="checkbox"/> einschiebbar, mit Dach u. Boden <input checked="" type="checkbox"/> dto. ohne Dach u. Boden <input type="checkbox"/>			
Geh- u. Schlagwerk hintereinander <input type="checkbox"/> , dto. nebeneinander <input checked="" type="checkbox"/> Höhe: 198 Länge: 168 Breite: 92			
holzgespindelt ja <input checked="" type="checkbox"/> , nein <input type="checkbox"/> Pendellänge 650 Schalenglocke <input type="checkbox"/> Tonfeder <input checked="" type="checkbox"/>			
Schloßscheibe: vorn <input type="checkbox"/> hinten <input checked="" type="checkbox"/> Laufwerkauslösung über Schloßsch. <input checked="" type="checkbox"/> über Gehwerk <input type="checkbox"/>			
Pfeifen: Register 1 (vorn): Art: Gedeckte Anz. Pf: 21 Reg. 2: Art: Offene Anz. Pf: 10			
Reg. 3: Art: Anz. Pf:		Reg. 4: Art: Anz. Pf:	
Reg. 5: Art: Anz. Pf:			
Ton a' des Grundreg: l _p =150 Freq: 415 Hz Ton c': l _p =250 Freq: 261 Hz Baßtöne: CC, DD,			
Tonfolge: 10 20 30			
Reg 1	G H C D E F F G A H C D E F F G A H C D E		
Reg 2	A G F F E D C H A G		
Musikstücke:			
1.		2.	
3.		4.	
5.		6.	
7.		8.	
Bemerkungen: Laufwerk mit zusätzlichem Stiftrad für wahlweise ein oder zwei Musikstücke, Übersetzung 100/50			

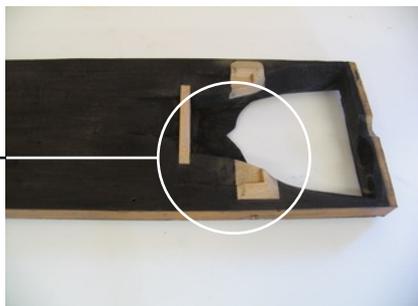
Restaurierung Werkgestell

Ausbau der Mechanik und Reinigung des Gestell

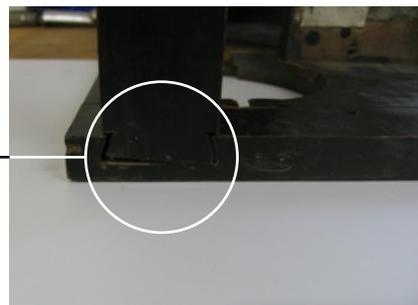
Stiftwalzenöffnung ist verzogen und ist oben gerissen, hier wurde ein neues Stück Kirschbaumholz eingesetzt und die Seitenwand zusammengezogen, so dass der Verschlussdeckel wieder festen Halt hat.



Die Werkplatten haben keinen festen Halt, hier mussten neue Halterungen eingesetzt werden.



Die obere Gestellquerleiste ist nicht original und passt nicht in die Verzinkung. Sie wurde durch eine neue Leiste ersetzt.



Nach der Reinigung und Reparatur wurde das Gestell innen retuschiert und die neuen Teile eingefärbt. Die Außenflächen wurden mit Schellack leicht aufpoliert.



Restaurierung Laufwerk

Bodenrad, Herzrad und Sperrhebel

Das Bodernrad wurde gereinigt und sein Rundlauf gerichtet. Der umgebaute Sperrhebel ist neu hergestellt worden und dem Herzrad wurde die zweite neu aufgesetzte Herzscheibe entfernt.



Entfernte Lager und Herzscheibe

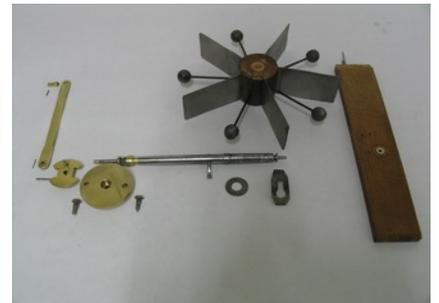


Entfernte Kugellager und Halterung des Windfangs.



Kurbelwelle und Windfang

Neue Lager der Windfangwelle, Schleiflager des Windflügel aus Buchenholz ersetzt. Kurbelwellenstange aus Messing angefertigt.



Walzenrad

Die aufgelöteten Messingplatten wurden entfernt und das Rad mit Silberlot neu verlötet, gerichtet und gereinigt.

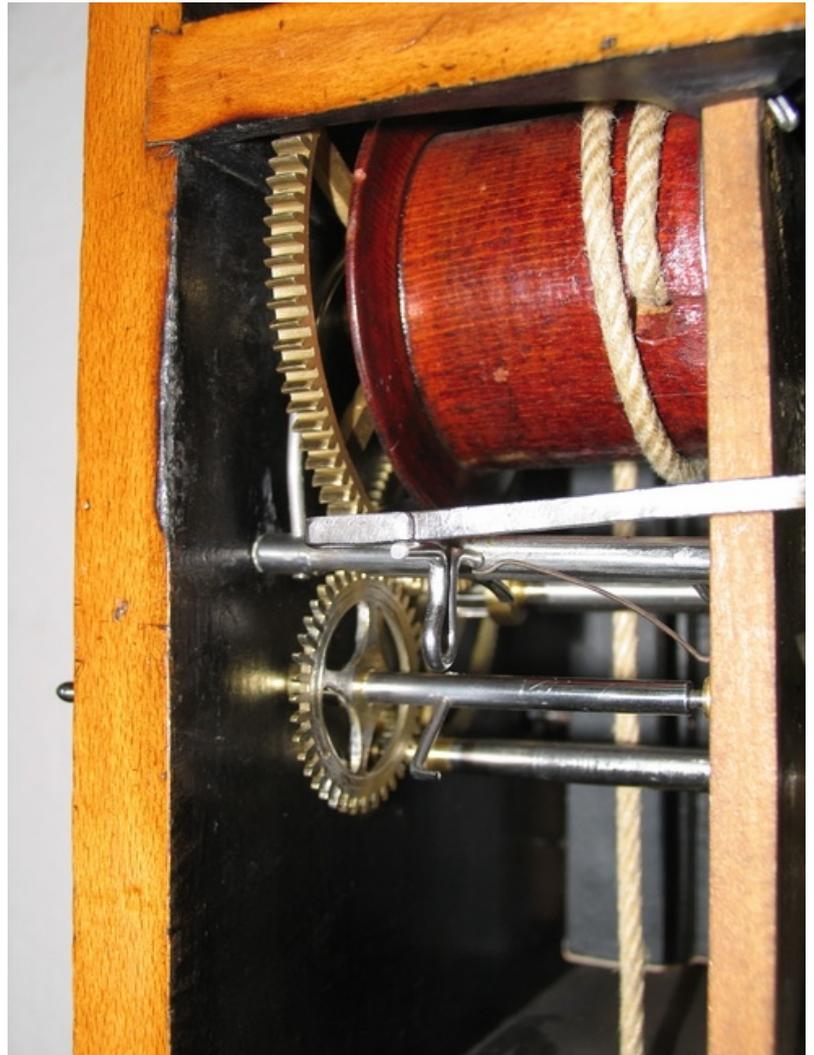


Restaurierung Laufwerk

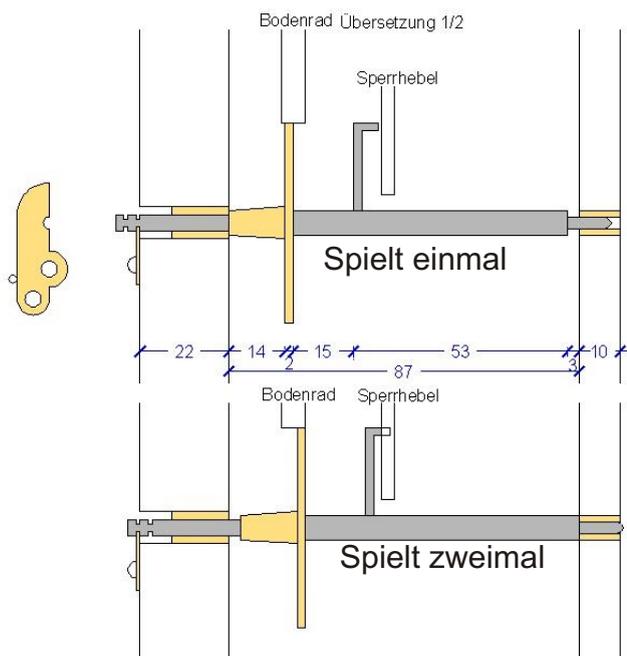
Das selbe Lied kann ein oder zweimal abgespielt werden dazu wird die Positionshalterung geöffnet und das Rad verschoben.



Messingring musste entfernt werden



Achsenverlängerung mit zwei Positionsrillen und Positionshalterung angefertigt.



Restaurierung Stiftwalze, Clavis und Windlade



Die Stiftwalze wurde gereinigt und mit Hilfe einer Lehre auf dem Drehbank alle Stifte in Höhe und Spur gerichtet. Fehlende Stifte sind ergänzt worden.



Klavierholz, Clavis und Stecher wurden zerlegt, gereinigt und nach dem Einbau in Höhe und Breite nach Schablone ausgerichtet.



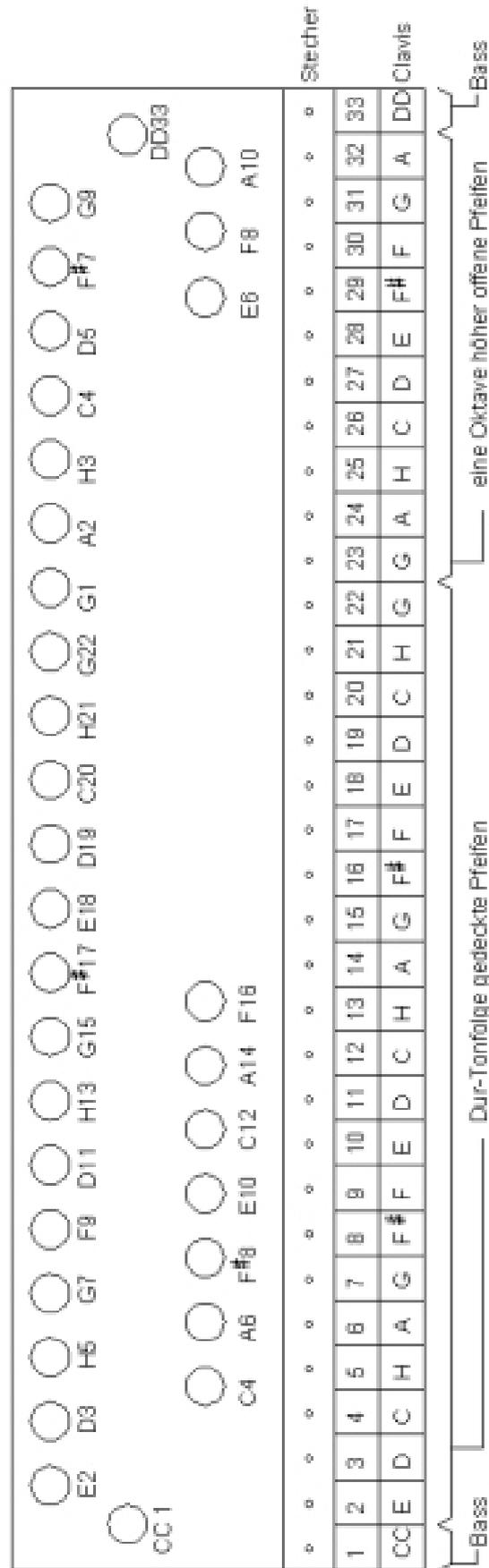
Windlade

Alle Stecher, Ventile, Ventilefedern und Abstandstifte wurden gereinigt und leichtgängig eingestellt, viele Ventile blieben offen oder klemmten.

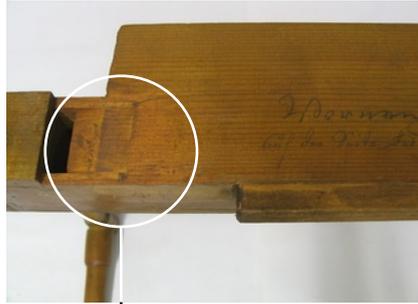


Nach dem Einbau aller Teile.

Plan und Position der Pfeifen in der Windlade



Restaurierung Pfeifen und Balg



Alle Labium die mit Zinnblech und Papier repariert sind wurden mit Fichtenholz und Birnbaumholz restauriert .
Beim stimmen der gedeckten Pfeifen musste der Spund neu eingestellt werden, bei offenen Pfeifen wurde Holz eingelegt und abgestimmt.



Neue Ventile
17.11.1980
H.Brechbühl 80298
Steffisburg



Der Balg wurde mit Ziegenleder neu bespannt und die Oberseite mit Marmorpapier überzogen, die Innenflächen wurden gereinigt und alle Ventile funktionstüchtig eingestellt.

Eingebauter Balg mit original Federn und Ventilklappe



Restaurierung Uhrwerk

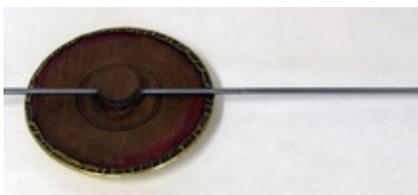
Das Uhrwerk wurde zerlegt gereinigt und ein Lager der Ankerwelle musste ersetzt werden, die Gewichte der Spielwerkauslösung wurden entfernt (sie sind nicht original und werden nicht benötigt)

Die Aufzugsketten passen nicht in die Kettenrollen sie wurden ausgetauscht.



Neuanfertigung

Aufzugskurbel, Pendelholzscheibe mit Messing überzogen und 3 Bleigewichte mit Messingmantel und Abdeckung wurden neu angefertigt.

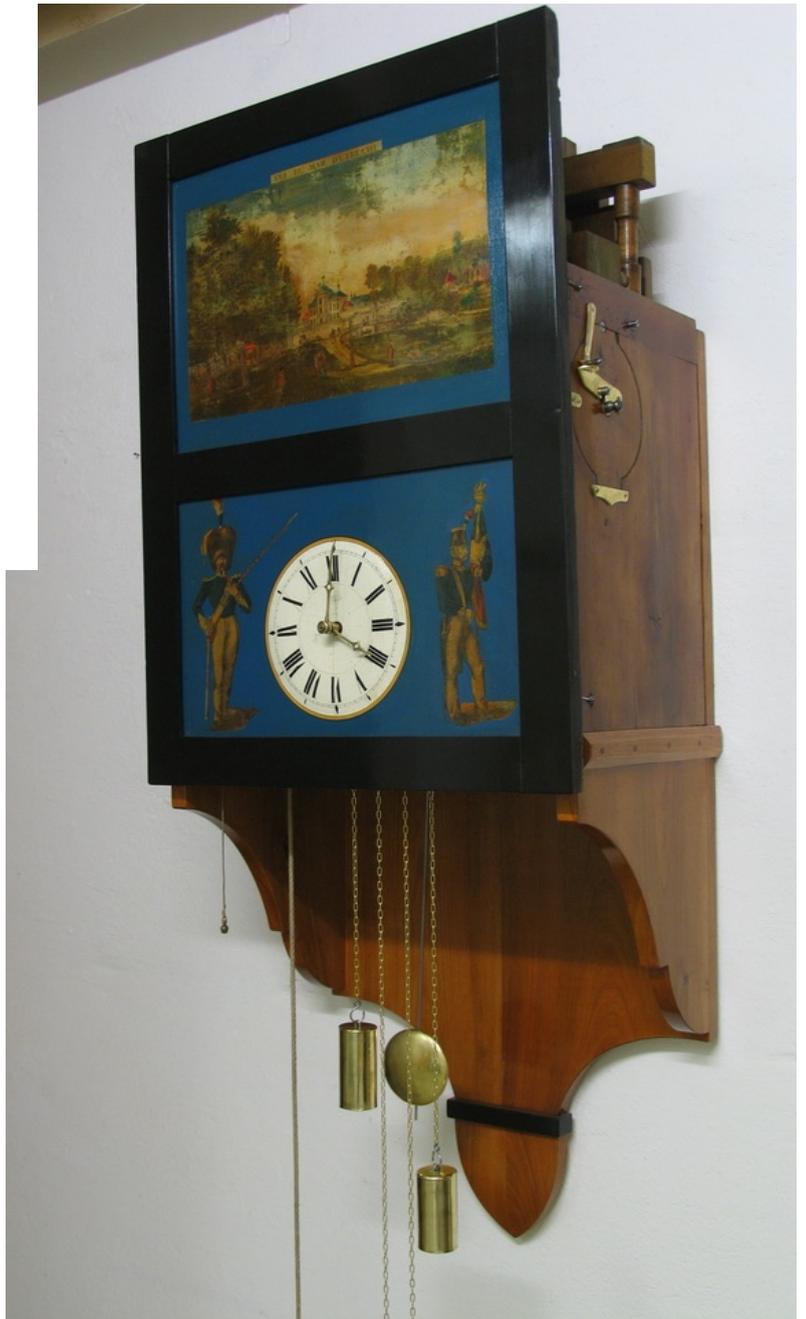


Restaurierung Zifferblatt

Der stark nachgedunkelte Firnis musste entfernt werden, danach wurde die original Bemalung retuschiert und bekam einen neuen Firnisüberzug. Der Zifferblattrahmen wurde wieder original mit Steckstiften und vier Haken am Gestell montiert, (nicht mehr Aufgeschraubt).



Nach der Restaurierung



CD/ Fotos, Dokumentation, Pläne und Musik 15 Dezember 2010